

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 28. Januar — Berne, le 28 Janvier — Berna, li 28 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblatts* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Folgende 5% Obligationen der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen Nr. 2196, 2197, 2408, 2225, 2226, 2227 und 2228 à Fr. 500 werden vermißt.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 25. ds. Mts. ergeht nun anmit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, genannte Obligationen innert drei Jahren von heute an der Direktion der Appenzeller-Bahn in Herisau zuzustellen.

Trogen, 26. Januar 1886.

Die Obergerichtskanzlei.

Aufforderung.

Der unbekannt Inhaber des Couponsbogens nebst Talon zu der **Aktie Nr. 4226 der Bernischen Jurabahnengesellschaft** in Bern, d. d. 31. Juli 1874, wird anmit gemäß Art. 851 des Obligationenrechts aufgefordert, die genannten Titel binnen einer Frist von 3 Jahren, von der ersten Erscheinung dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, unter Androhung der Amortisation im Unterlassungsfalle.

Diese Aufforderung hat drei mal im Schweiz. Handelsamtsblatt zu erscheinen.

Amthaus Bern, den 19. Januar 1886.

Der Gerichtspräsident:
Thormaun.

Die Prioritäts-Aktie Nr. 340, Serie A, vom 11. April 1874 von Fr. 500 nebst dem dazu dienenden Couponsbogen des Unterzeichneten, lautend auf die Emmenthal-Bahn-Gesellschaft, dermal mit Sitz in Burgdorf, wird hiemit, weil verloren gegangen, gemäß Art. 849 u. ff. O. R. amortisirt und ungültig erklärt.

Gleichzeitig wird der unbekannt Inhaber jener Papiere anmit aufgefordert, binnen drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung dieser Publikation im Handelsamtsblatte an gerechnet, solche auf dem Richteramt Burgdorf vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Sumiswald, den 6. Januar 1886.

Fr. Dubach, Notar.

Bewilligt der Gerichtspräsident von Burgdorf:
Kohler.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 25. Januar. Die **Brückenwaaggengesellschaft Oberstrass-Fluntern** in Oberstrass (S. H. A. B. 1883, pag. 797; Aktiengesellschaft) hat sich in ihrer Generalversammlung vom 12. Dezember 1885 für die Zeit vom 1. Januar 1886 bis 31. Dezember 1895 unter bisheriger Firma und mit bisherigem Domizil neu konstituiert. Die Statuten sind im Wesentlichen nur dahin revidirt worden, daß das Grundkapital nunmehr aus zweitausendsechshundertundachtzig Franken (früher 3350 Fr.) besteht, eingetheilt in 67 Aktien à 40 Fr. (früher à 50 Fr.), welche auf den Namen lauten. Die Bestimmungen über die Bekanntmachungen und die Vertretung

der Gesellschaft bleiben dieselben. Mitglieder des Vorstandes sind: Caspar Bruppacher von und in Fluntern, Präsident; Caspar Horber-Ottiker von und in Oberstrass, Quästor, und Wilhelm Fehr von und in Fluntern, Aktuar.

25. Januar. Der Verwaltungsrath der **Schweizerischen Kreditanstalt** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 725 und 1885, pag. 314) hat unter'm 21. Januar 1886 an Johannes Pfrunder von Männedorf, in Enge, Heinrich Staudt von Nürnberg, in Zürich, und Arnold Loup von Môtiers-Travers, in Enge, Kollektivprokura in dem Sinne ertheilt, daß jeder derselben ermächtigt wird, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede der Direktion oder mit einem andern Prokuristen rechtsgültig für die Gesellschaft zu unterzeichnen.

25. Januar. Inhaber der Firma **M. Hartl** in Altstetten ist Markus Hartl von Gubizen (Oesterreich), wohnhaft in Altstetten. Natur: Bildergeschäft.

25. Januar. Die Firma „**Leopold Weil & Cie**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 221) ist in Folge **Verzichts** des Inhabers erloschen. Leopold Weil von und in Zürich und Emil Renner von Hamburg, in Zürich, haben unter derselben Firma **Leopold Weil & Cie** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Konfektion und Weißwaaren en gros. Geschäftslokal: Löwenstraße 40.

25. Januar. Die Firma „**Naumann & Kramer**“ in Winterthur (S. H. A. B. 1885, pag. 225) ist in Folge **Auflösung** dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **H. Naumann** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt, ist Heinrich Naumann von Basel, wohnhaft in Winterthur. Natur des Geschäftes: Apotheke und Droguerie. Geschäftslokal: Warthstraße Nr. 1127.

25. Januar. Die Firma „**Luckemeyer & Schefer**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 277) ist in Folge **Hinzutrittes** eines weiteren Kollektivgesellschafters erloschen. Eduard Luckemeyer, Carl Schefer, beide von und in New-York, und William Schramm von Düsseldorf (Preußen), in New-York, haben unter der Firma **Luckemeyer, Schefer & Co.** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1886 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Exportation von Seidenwaaren. Geschäftslokal: in Gassen 17. Die Firma bestätigt die an Ludwig Nicolovius von Brooklyn, in New-York, ertheilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 23. Januar. Die Firma **Rud. Rüfli** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 621) ist in Folge **Verzichts** des Inhabers erloschen.

26. Januar. Die Firma **Gabriel Weil** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 207) ist wegen **Uebersiedlung** des Inhabers nach Genf und daherigen **Verzichts** erloschen.

Bureau Biel.

19. Januar. Inhaber der früher in Büren bestandenen und nun dort gelöschten Firma **Heinrich Schmid** in Biel ist Herr Heinrich Schmid von Benken, Kt. Zürich, Schalenmacher in Biel. Natur des Geschäftes: Silberschalenmacherei.

19. Januar. Inhaber der Firma **J. Krauchi** in Biel ist Herr Johann Krauchi von Münchenbuchsee, in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrensteinfabrikation. Anfang des Geschäftes schon vor dem 1. Januar 1883.

20. Januar. Inhaber der schon vor dem 1. Januar 1883 bestandenen Firma **Moning-Wanner** in Biel ist Herr Friedrich Moning-Wanner von Bözingen, Uhrenmacher in Biel. Natur des Geschäftes: Plazirung von Dienstboten.

Bureau Büren.

23. Januar. Die Firma **Heinrich Schmid** in Büren, publizirt im S. H. A. B. vom 26. März 1883, pag. 319, ist wegen **Wegzug** des Inhabers **Heinrich Schmid** von Benken (Zürich), Uhrenschalenfabrikation in Büren, gestrichen worden.

25. Januar. Die am 31. März 1883 (S. H. A. B. pag. 542) im Handelsregister von Büren eingetragene Firma **R. Teubner** in Büren ist in Folge Wegzugs des Inhabers erloschen. Die gleiche Firma ist nun im Handelsregister von Biel eingetragen (S. H. A. B. 1884, pag. 399).

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 23. Januar. Die Kollektivgesellschaft **A. Franc père, fils & Martelin** in Kriens (S. H. A. B. 1883, Seite 75) hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

23. Januar. Die unter der Firma « Société anonyme de Filatures de Schappe » in Lyon gesetzlich konstituierte Aktiengesellschaft hat am 2. Dezember 1885 in Kriens und Rothen bei Luzern unter der Firma **Société anonyme de Filatures de Schappe, Succursale Kriens et Rothen** eine Zweigniederlassung errichtet. Die Statuten datieren vom 2. Dezember 1885. Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünfzig Jahre festgesetzt. Das Kapital besteht aus einbezahlten sieben Millionen fünfhunderttausend Franken (Fr. 7'500'000), eingetheilt in 7500 Aktien à Fr. 1000, welche auf den Namen oder auf den Inhaber lauten. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation, der Verkauf und die Exploitation in der Chappe-Industrie und zugehörigen Branchen. Organe der Gesellschaft sind: Der Verwaltungsrath von fünf bis neun Mitgliedern, die Kommissäre und die Generalversammlung. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen unter Andern im Schweiz. Handelsamtsblatt. Für die Zweigniederlassung in Kriens und Rothen bestehen keine besondere statutarische Bestimmungen. Die Vertreter der Filiale, welche die Procura erhalten, werden nächstens bezeichnet werden.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Morat (district du Lac).

1886. 23. janvier. La raison „P. Pfefferlé-Vollmar“, à Morat (F. o. s. du c. 1885, n° 56, page 374), est éteinte par suite du décès du titulaire. Le chef de la maison **Elise Pfefferlé-Vollmar**, à Morat, est Elise Pfefferlé-Vollmar, à Morat. Genre de commerce: Chapellerie, bonneterie. Bureau: Rue de la maison de ville, n° 71.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1886. 22. Januar. Die Römisch katholische Genossenschaft **Dulliken** ist ein Verein nach Art. 716 des Obligationenrechts mit Sitz in Dulliken. Ihr Zweck ist Ausübung und Unterhaltung des römisch katholischen Kultus. Sie wird durch einen Vorstand von 7 Mitgliedern geleitet. Der Pfarrer ist von Amtes wegen Mitglied desselben. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein. Die Einnahmen bestehen in den freiwilligen jährlichen Beiträgen der Vereinsmitglieder, den Gaben von Wohlthätern, den Kirchenopfern, Zinsen von Kapitalien, Jahresstiftungen und den Pachtzinsen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen und ist jede Haftung der einzelnen Mitglieder ausgeschlossen. Mitglieder des Vorstandes sind: Eduard Bärtschi, Gemeinderath, Präsident; Pius von Arx, Friedensrichter, Aktuar; Eduard Kiefer, Vizepräsident; Hermann Wiss, Kassier; Athanas Meier, Gemeinderath; Bernhard Meier, Wirth, und Thomas Wollschlegel.

25. Januar. Die Firma „Belart & Klay“ in Olten (S. H. A. B. 1883, pag. 48) ist in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen. Jakob Belart-Schmidt von Brugg und Wilhelm Belart von Brugg, beide wohnhaft in Olten, haben unter der Firma **Belart & C^o** in Olten und St. Jean de Losne (Côte-d'Or) eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 25. Januar 1886 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Belart-Schmidt; Kommanditär mit dem Betrage von zehntausend Franken ist Wilhelm Belart, welchem zugleich Procura erteilt wird. Die neue Firma Belart & C^o übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Belart & Klay. Natur des Geschäftes: Holzhandel en gros. Geschäftslokal in Olten und St. Jean de Losne (Côte-d'Or).

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 21. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Frey Thurneysen & Christ** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 4 und 200) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters **Emil Thurneysen-Merian** aufgelöst; die Firma ist erloschen.

21. Januar. Peter Emil Thurneysen-Hoffmann und W^o Elisa Thurneysen-Merian, beide von und in Basel, haben unter der Firma **Thurneysen & C^o** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1886 beginnt. Peter Emil Thurneysen-Hoffmann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, W^o Elisa Thurneysen-Merian ist Kommanditärin mit dem Betrage von fünfhunderttausend Franken (Fr. 500'000). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Frey Thurneysen & Christ und erteilt Procura an Emanuel Hoffmann von und in Basel. Natur des Geschäftes: Seidenbandfabrikation. Geschäftslokal: Rittergasse 12.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 23. Januar. Inhaber der Firma **August Baldenweg** in Schaffhausen ist August Baldenweg von Tägerweilen (Thurgau), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Handel mit Wein, Käse und Spezereiwaren. Geschäftslokal: Unterstadt, Haus « zum Schwenkkessel ».

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 22. Januar. Die Firma **G. Züllig** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 435) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 23. Januar. Die Firma „Gebr. Menabrea & C^o“ in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 119) ist in Folge Verkaufes des Geschäftes des Inhabers erloschen. Der Inhaber behält sich jedoch die Regelung aller Aktiven und Passiven vor. Jacob Lateltin-Lorenz und Anton Lateltin, beide von Gressoney, Italien, wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma **Lateltin-Lorenz & C^o**,

Nachfolger von **Gebr. Menabrea & C^o** in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar l. J. ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Tuch-, Manufaktur- und Bettwaarengeschäft.

25. Januar. Die Firma „Genossenschaftskäserei Eppishausen“ in Eppishausen (S. H. A. B. 1883, pag. 705) ist in Folge Verzichtes und durchgeführter Liquidation erloschen. Inhaber der Firma **Fr. Wüthrich Käser** in Eppishausen ist Friedrich Wüthrich von Trub, Kt. Bern, wohnhaft in Eppishausen. Natur des Geschäftes: Käserei.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1886. 25. janvier. Antoine Marro, de Chambéry, Savoie, domicilié à Aigle, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **A. Marro**, à Aigle. Genre de commerce: Mercerie, quincaillerie, achats et ventes de soldes en tous genres, etc. Bureau: Au Bon Marché, Rue du Centre.

Bureau de Cossonay.

25. janvier. L'association sous la raison sociale **Bergerie de Moiry**, à Moiry, inscrite au registre du commerce sous date du 7 avril 1883 (F. o. s. du c. 1883, page 682), est dissoute à partir du 31 décembre 1885. La liquidation en a été opérée par le comité administratif.

Bureau de Lausanne.

22. janvier. La société en nom collectif „Baer & Winter“, à Lausanne (F. o. s. du c. 7 septembre 1883, page 903), est dissoute dès le 18 janvier courant. L'associé Jacques Baer, de Ebertsweil-Hausen (Zürich), domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Jaques Baer**, à Lausanne, la suite des affaires de la société Baer & Winter. Genre de commerce: Menuiserie et ébénisterie. Rue Martheray.

Bureau de Moudon.

22. janvier. Eugénie Duc née Rod, femme d'Héli Duc, de Villars-Bramard, domiciliée à Moudon, fait inscrire qu'elle exerce à Moudon, indépendamment et avec l'autorisation expresse de son mari, sous la raison **Duc-Rod**, un commerce de modes.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1886. 23. janvier. Sous la raison sociale **Société de la Cuisine populaire du Locle** il est fondé une société anonyme avec siège au Locle, en vue de procurer à la population de cette ville une nourriture saine, abondante et à bon marché. Les statuts ont été reçus le 16 janvier 1886 par M. Numa Sandoz, notaire au Locle. La société est constituée pour douze années à partir du vingt-trois janvier 1886 (date de l'inscription au registre du commerce). Le capital social est fixé à huit mille sept cent quatre-vingt-cinq francs, divisé en mille sept cent cinquante-sept actions de cinq francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société seront valablement faites et opposables aux actionnaires par insertions paraissant trois fois dans le ou les journaux de la localité. Les affaires de la société sont administrées: a. par l'assemblée générale des actionnaires; b. par un conseil d'administration composé de trente membres et qui se renouvelle chaque année par tiers. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration, qui obligent la société par leur signature collective. Le président est M. Charles Rychner, préfet, et le secrétaire est M. Oscar Dubois, secrétaire-adjoint de préfecture, tous deux domiciliés au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

22. janvier. La société en nom collectif „Louis Mauler“, à Môtiers, composée de Louis-Edouard Mauler et de Fritz-Louis-Adolphe Cottier, inscrite au registre du commerce le 26 janvier 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 6 février 1883, page 106, étant arrivée à son terme, a cessé d'exister sous cette raison. Les citoyens Louis-Edouard Mauler, de Môtiers-Travers, et Fritz-Louis-Adolphe Cottier, de Rougemont (Vaud), tous deux domiciliés à Môtiers-Travers, ont constitué à Môtiers-Travers, sous la raison sociale **Louis Mauler et C^o**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1886 et qui a repris la suite de la maison Louis Mauler. Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce: Fabrication et vente du vin mousseux de Cortaillod. Caves et magasins: à l'ancien prieuré de St-Pierre de Môtiers-Travers.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 20. janvier. Le chef de la maison **L. Blattner-Robert**, à Genève, qui commencera le 31 janvier 1886, est Jean Louis Blattner allié Robert, de Küttigen (Argovie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, toilerie. Magasin: 11, Rue du Môle. Le titulaire reprend la suite du commerce de veuve Robert (non inscrite au registre).

20. janvier. Les suivants: Léopold Trachsel, de la Lenk (Berne), négociant, et Théodore Isaac Henle, de Carlsruhe (Bade), rentier tous deux domiciliés à Genève ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Léop. Trachsel & C^o**, une société en commandite qui commencera le 1^{er} février 1886 et dans laquelle Léopold Trachsel sera associé gérant responsable et Théodore Isaac Henle associé commanditaire pour une somme de trente mille francs. Genre d'affaires: Fabrication, installations, achats et ventes d'appareils pour le gaz et l'eau. Bureaux et magasins: 8, Boulevard du théâtre. — La maison Léop. Trachsel & C^o, à Genève, donne dès le jour de sa constitution procuration au commanditaire sus-désigné, Théodore Isaac Henle.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscrizioni: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 20. Januar. **Heinrich Naegeli**, Partikular, von Zürich, in Außersihl, geboren den 11. Januar 1841.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. Januar 1886.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 janvier 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendock. 40 o/o des Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,918,170	3,167,268	755,141	15	339,600	56,784	56	4,318,793	71
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,498,690	599,476	74,014	—	33,300	6,429	50	713,219	50
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,641,895	3,856,758	2,306,627	—	1,331,850	95,939	16	7,591,224	16
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,947,980	779,192	172,730	40	53,600	281,252	13	1,286,774	53
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,956,590	3,182,636	750,203	78	697,970	2,079	91	4,632,889	69
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,430	498,980	199,592	11,313	—	33,200	2,974	—	247,079	—
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,470,240	588,096	74,568	35	97,450	4,872	64	764,986	99
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,924,120	1,569,648	276,518	44	246,800	74,793	09	2,167,759	53
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	981,170	392,468	124,805	98	293,000	53,412	71	863,686	69
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,970,100	788,040	232,892	60	15,350	91,802	18	1,128,084	78
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	965,150	386,600	220,105	—	165,400	19,863	50	791,428	50
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,991,680	1,196,672	373,464	30	156,000	24,777	72	1,750,914	02
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,997,250	798,900	345,540	—	283,450	12,777	63	1,440,667	63
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,767,800	7,507,120	1,333,179	25	1,529,450	170,286	65	10,540,035	90
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,998,850	1,197,540	22,337	16	163,450	17,777	19	1,401,104	35
16	Bank in Zürich, Zürich	5,993,000	5,646,850	2,258,740	534,354	78	1,192,650	5,907	87	3,991,632	65
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	10,695,600	4,278,240	686,152	54	947,400	5,599	21	5,915,391	75
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,466,950	1,387,580	396,436	68	178,050	33,866	59	1,995,433	27
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,661,700	1,864,680	276,065	45	670,800	43,588	55	2,855,134	41
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	296,480	118,592	62,898	—	93,250	19,134	41	293,874	41
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,201,990	5,280,796	3,076,119	44	1,517,410	421,688	93	10,265,961	37
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,474,350	589,740	103,828	19	21,300	34,994	99	749,863	18
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	999,620	996,930	398,772	196,898	—	56,250	4,533	76	656,503	76
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,486,650	1,464,050	585,620	100,465	—	57,900	4,533	68	748,538	68
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,949,945	9,511,045	3,804,418	743,567	88	1,781,000	353,851	61	6,682,837	49
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	497,350	198,940	16,915	—	4,350	1,149	45	221,354	45
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	489,500	195,800	15,460	—	9,250	163	34	220,673	34
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	297,500	119,000	9,320	—	21,700	2,374	18	152,394	18
29	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,904,750	1,161,900	242,490	—	527,700	10,314	56	1,942,404	56
30	Banque commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	5,000,000	4,570,500	1,828,200	284,116	52	1,220,250	157,317	29	3,489,833	81
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	973,700	389,480	105,542	05	63,200	30,521	75	588,743	80
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,489,350	595,740	256,745	—	95,250	7,995	40	958,630	40
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,894,270	1,157,708	415,369	38	124,650	53,629	54	1,751,356	92
	Stand am 16. Januar 1886	138,028,645	* 131,058,530	52,423,412	14,596,184	32	14,025,230	2,104,757	68	83,149,584	—
	Etat au 16 janvier 1886	138,041,455	132,827,740	53,131,096	15,670,745	32	13,040,790	2,562,512	04	84,405,143	36
		— 12,810	— 1,769,210	— 707,684	— 1,074,561	—	+ 984,440	— 457,754	36	— 1,255,559	36

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000 Fr. 10,892,000 Gold } Fr. 49,197,515. —
 dont en coupures } à " 500 " 16,931,000 Or }
 à " 100 " 71,495,000 Silber } " 17,822,081. 32
 à " 50 " 31,624,375 Argent }
 unter } " 50 " 116,155 Gesetzhche Baarschaft } Fr. 67,019,596. 32
 au dessous de } " 50 " 131,058,530 Encaisse légale }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 23. Januar 1886. — Du 23 janvier 1886.
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total			
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, Innet 8 Tagen fällige Depot- u. Kassarechnen von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innet 4 Monaten fällige Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Echéant dans les 4 mois Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. Bons de caisse d'états suisses, obligations des états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	697,970	—	3,623,636. 89	1,011,979. 38	2,771,934. —	—	—	8,105,520. 27
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,529,450	97,077. 65	9,537,583. 40	—	5,653,900. —	250,000. —	—	17,068,011. 05
16	Bank in Zürich	5,993,000	1,192,650	—	6,274,049. 81	213,224. 01	4,693,414. 45	—	—	12,373,338. 27
17	Bank in Basel	12,000,000	947,400	—	6,081,463. 15	1,031,487. 71	5,704,832. 37	—	—	13,715,173. 23
19	Banque de Genève	5,000,000	670,800	—	8,460,041. 35	222,537. 90	1,123,806. 30	—	—	10,477,185. 55
31	Banque commerciale neuchâtelaise	3,000,000	1,220,250	—	6,401,070. 38	37,380. 05	737,164. 75	—	—	8,395,865. 18
	Stand am 16. Januar 1886	55,993,000	6,258,520	97,077. 65	40,327,834. 98	2,516,609. 05	20,685,051. 87	250,000. —	—	70,135,093. 55
	Etat au 16 janvier 1886	56,000,000	4,742,570	13,000. —	43,445,834. 90	2,581,494. 93	20,742,910. 82	250,000. —	—	71,775,810. 65
		— 7,000	+ 1,515,950	+ 84,077. 65	— 3,117,999. 92	— 64,885. 88	— 57,858. 95	—	—	— 1,640,717. 10

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif			Passiven — Passif			Total	
		Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige verfügbare Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours		Wechselschulden Engagements sur effets de change
5	Bank in St. Gallen	3,932,839. 78	8,105,520. 27	1,079,966. 35	13,118,326. 40	7,956,590	1,260,718. 85	447,400. —	9,664,708. 85
14	Banque du Commerce à Genève	8,840,299. 25	17,068,011. 05	57,202. 90	25,965,513. 20	18,767,800	3,397,211. 50	—	22,165,011. 50
16	Bank in Zürich	2,793,094. 78	12,373,338. 27	677,033. 15	15,843,466. 20	5,646,850	3,301,733. 15	—	8,948,583. 15
17	Bank in Basel	4,964,392. 54	13,715,173. 23	1,441,884. 04	20,121,449. 81	10,695,600	3,844,528. 27	—	14,540,123. 27
19	Banque de Genève	2,140,745. 45	10,477,185. 55	—	12,617,931. —	4,661,700	387,620. 20	—	5,049,320. 20
31	Banque commerciale neuchâtelaise	2,112,316. 52	8,395,865. 18	48,901. 37	10,557,083. 07	4,570,500	599,674. 90	—	5,170,174. 90
	Stand am 16. Januar 1886	* 24,783,688. 32	70,135,093. 55	3,304,987. 81	98,223,769. 68	52,299,040	12,791,486. 87	447,400. —	65,537,926. 87
	Etat au 16 janvier 1886	25,949,327. 42	71,775,810. 65	3,396,979. 49	101,122,117. 56	53,546,290	14,481,934. 46	482,400. —	68,510,624. 46
		— 1,165,639. 10	— 1,640,717. 10	— 91,991. 68	— 2,898,347. 88	— 1,247,250	— 1,690,447. 59	— 35,000. —	— 2,972,697. 59

* Ohne Fr. 27,015. 92 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
 * Sans fr. 27,015. 92 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Disconto am 25. Januar 1886 in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Lausanne und Genf: 3 %.
 Esompte le 25 janvier 1886 à Zurich, Berne, Bâle, St-Gall, Lausanne et Genève: 3 %.

Rückzug der alten Banknoten.

Wir bringen hiermit neuerdings zur allgemeinen Kenntniß, daß der Bundesrath den Termin zur Einlösung der noch ausstehenden alten Banknoten durch die Emissionsbanken auf den **1. Februar 1886** festgesetzt hat. Nach Ablauf dieses Termins werden die alten Noten nur noch durch die eidgenössische Staatskasse nach Maßgabe des Regulativs vom 13. Oktober 1885 eingelöst.

Bern, den 7. Januar 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des anciens billets de banque.

Nous portons de nouveau à la connaissance du public que le conseil fédéral a fixé au **1^{er} février 1886** le terme jusqu'auquel les banques d'émission rembourseront les anciens billets de banque non rentrés.

A l'expiration de ce délai, les anciens billets ne seront plus remboursés que par la caisse fédérale, conformément au règlement du 13 octobre 1885.

Berne, le 7 janvier 1886.

Département fédéral des finances.

Handelsbericht des schweiz. Konsuls in New-Orleans,

Herrn **Emil Höhn**, für den Zeitraum vom **1. September 1884 bis 31. August 1885.**

(Konsulat für die Staaten Louisiana, Alabama, Tennessee, Arkansas, Mississippi.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Die vermehrte Gewerbsthätigkeit in den Ver. Staaten verlangt einen vermehrten Absatz, welcher in befriedigendem Maße nur auf einem erweiterten Feld gefunden werden kann. Aller Augen richten sich auf Central- und Südamerika. Wie schon in einer frühern Mittheilung angedeutet wurde, hat die gegenwärtig in New-Orleans stattfindende North, Central & South American Exposition den positiv ausgesprochenen Zweck, die Handelsbeziehungen mit den genannten Ländern zu fördern und ganz besonders den Absatz von amerikanischen Manufakturwaaren anzubahnen. Die folgende Uebersetzung der Einladung, welche die Ausstellungsdirektion an die amerikanischen Industriellen zur Theilnahme an einer am 27. Januar in den Ausstellungsräumen stattfindenden Versammlung (American Manufacturers day) gerichtet hat, wird geeignet sein, einen Einblick zu gewähren in die diesbezüglich obwaltenden Anschauungen und Ideen. In dieser Einladung heißt es unter Anderm:

„Der auswärtige Verkehr der Vereinigten Staaten während des ersten Jahrhunderts ihrer Existenz vollzog sich hauptsächlich mit Europa.“

Die Richtung unseres jährlichen Exports stellt sich als Resultat des Verkehrs während eines Jahrhunderts dar wie folgt:

Export nach Europa und anstößende östliche Länder	81 %
„ „ amerikanischen Ländern im Süden	10 %
„ „ britisch Amerika im Norden	5 %
„ „ den Pacific-Staaten im Westen	4 %

Die Einseitigkeit unseres Handels springt in die Augen. Eben so unsymmetrisch wie in der Richtung ist unser Export auch in qualitativer Beziehung, indem 74 % in Produkten der Agrikultur und nur 15 % in Erzeugnissen der Industrie bestehen. Von dem jährlichen Werth unserer industriellen Erzeugnisse, welcher sich im Censusbjahr 1880 auf 5,969,579,191 \$ bezifferte, kommen nur 2 % auf fremde Märkte.

Dies ist in der That ein erstaunliches Verhältnis, ein Mißstand unserer Handelsbeziehungen mit der Außenwelt, welchem abgeholfen werden muß.

Wir brauchen aber nicht in Europa uns nach einem entsprechenden Abfluß für unsere Manufakturen umzuschauen, denn dieses ist wohl versehen und hat selbst Ueberschuß zum Export. Wir müssen vielmehr unsere Blicke nach den offenen, unversehnen (unprovided) und einladenden Märkten von Spanisch und Portugiesisch Amerika und dem am Stillen Ozean gelegenen Ländern richten.

Auf dem südlich von den Vereinigten Staaten gelegenen Kontinent sind fünfzehn spanisch-amerikanische Republiken, das portugiesisch-amerikanische Kaiserthum Brasilien und vier europäische Kolonien.

Diese Gebiete haben ein Areal von 8 Millionen Quadratmeilen (mehr als das Doppelte desjenigen der Union) und beherbergen 40 Millionen Konsumenten. In Klima, Hilfsmitteln, Produkten, Bedarf und Nachfrage sind sie das Gegentheil und die Ergänzung (Complement) der Vereinigten Staaten. Handelsaustausch mit solchen Ländern ist somit in Uebereinstimmung mit gesunden Gesetzen des Verkehrs und der Staatswirtschaft.

Es fehlt ihnen in hohem Grad an industriellen Erzeugnissen. Sie bedürfen unserer Eisenbahnschienen und Eisenbahnmateriale, unserer Ackerbaugeräthschaften, Baumwoll- und Wollenwaaren, Fußbekleidungen, Nähmaschinen, Telegraphen und Telephone samt Zubehör, unserer Wand- und Taschenuhren und Tausende der Produkte, welche unsere Erfindung und Geschicklichkeit schafft.

Wir gebrauchen deren Kaffee, Zucker, ihre tropischen Früchte, Harthölzer, Faserpflanzen und andere Rohmaterialien.

Kurzum — diese Länder repräsentiren zwanzig amerikanische Indien, deren unbesetzte, einladende Landestheile wir mit großem Vortheil mit unserm Ueberschuß an Geschick, Produkten und Manufakturen einnehmen können. Gegenwärtig jedoch ist unser Antheil an jenem Handel beschämend klein. Der auswärtige Handelsverkehr jener Länder, Import und Export zusammen, beträgt ca. 675'085,000 \$. Von diesem Handel entfallen auf die Vereinigten Staaten bloß 12'682,000 \$ oder weniger als ein Fünftheil; den Löwenantheil monopolisiren Großbritannien, Frankreich und andere europäische Mächte.

Vom jährlichen Import dieser 20 Länder, welcher einen Werth von 303'812,000 \$ aufweist, liefert wir nur den siebenten Theil“

Das Zirkular schließt mit einem Aufruf an die amerikanischen Industriellen und ladet dieselben zur Mitwirkung ein, um die Beseitigung der erwähnten Mißverhältnisse des amerikanischen Handels zu bewirken.

Ohne diesem Zirkular, so wenig als dieser zweiten Ausstellung, deren Erfolg überhaupt ein sehr fraglicher sein wird, besondere Wichtigkeit zuschreiben zu wollen, verdient doch das lebhaft Erwachen neuer Bestrebungen die vollste Beachtung der schweizerischen Handelswelt. The straw shows where the wind blows (am Stroh zeigt man, wohin der Wind bläst), sagen die Amerikaner.

Der **Import** durch den Hafen von New-Orleans vom 1. September 1884 bis 31. August 1885 stellt sich auf 8'760,634 \$, im Vorjahr auf 10'612,592 \$, Rückgang 1'851,958 \$.

Von den eingeführten Waaren sind hervorzuheben:

Wanduhren	9,258	Käse (145,806 Z)	19,878
Stickerien und Spitzen	70,410	Seidenwaaren	21,271
Gestrickte Waaren aus Baumw.	33,570	Konservirte Gemüse	33,800
Ander Baumwollmanufakturen	65,780	Wein in Fässern (402,681 Gall.)	176,861
Schießwaaffen	15,690	Wein in Flaschen (24,304 Dtz.)	81,484
Schmucksachen (Jewelry)	49,089	Kleiderstoffe (Dress - goods)	25,878
Bürsten und Pinsel	5,018	117,184 □-Yards	
Musikinstrumente	23,780		

Laut gefl. Mittheilungen des Zollamts partizipirt die **Schweiz** an dieser Einfuhr wie folgt:

Baumwollene Manufakturen	10,219	Baumwollkleider (Cotton Clothing)	317
Spitzen (Laces)	5,801	Holzwaaren	49
Uhren	642	Verarbeiteter Tabak	24
Spiritiosen	594		
Musikinstrumente	386		18,082

New-Orleans hat für die Einfuhr aus der Schweiz viel an Bedeutung verloren. So betrug die Einfuhr während der Monate April, Mai und Juni 1885 laut Bericht des statistischen Bureau kaum 1 % des gleichzeitigen Imports nach New-York. Einfuhr über sämtliche Eingangshäfen 2'403,987 \$, davon New-York 2'297,871 \$, New-Orleans 2106 \$.

Die **Ausfuhr** aus dem Hafen von New-Orleans während des Geschäftsjahrs stellt sich folgendermaßen: 1884/85: 78'089,027 \$, 1883/84: 81'064,455 \$ und 1882/83: 95'230,966 \$.

Von dieser Ausfuhr entfällt auf Baumwolle:

	Ballen	℥	\$
Oesterreich	2,603	=	1'253,708
Belgien	10,913	=	5'252,645
England	703,364	=	337'257,975
Frankreich	295,932	=	137'983,648
Deutschland	155,608	=	74'742,243
Italien	52,749	=	25'209,874
Mexiko	4,565	=	2'125,873
Rußland	52,415	=	24'800,926
Spanien	47,343	=	22'767,364
Total	1'325,492	=	631'394,256

67'194,363

Von dem übrigen Export sind noch hauptsächlich zu erwähnen:

Mais	Bushels	6'324,452	\$ 3'244,273
Roggen	»	282,225	» 176,103
Weizen	»	1'587,799	» 1'464,202
Weizenmehl	Fässer	25,784	» 127,377
Baumwollene Manufakturen, gefärbte	Yards	433,751	» 29,211
„ „ ungefärbte	»	90,544	» 5,334
„ „ andere	—	—	» 24,755
Schuhe und Stiefel	Paare	7,248	» 9,078
Oelkuchen	℥	156'045,875	» 1'746,785
Oel aus Baumwollsaamen	Gall.	4'872,354	» 1'937,975
Talg	℥	1'523,180	» 80,176
Gesalzenes Schweinefleisch	»	110,887	» 8,376
Schinken	»	54,591	» 7,241
Pöckelfleisch	»	647,858	» 45,586
Speck	»	229,334	» 17,873
Butter	»	54,861	» 11,205
Käse	»	30,854	» 3,962
Baumwollsaamen	»	2'339,255	» 19,112
Tabak in Blättern	»	2'908,910	» 754,253
Verarbeiteter Tabak	—	—	» 12,054
Bauholz	—	—	» 51,607
Fußböden	Stück	496,402	» 4,404
Bauholz in Blöcken	—	—	» 62,512
Thüren, Fensterrahmen und Fensterladen	—	—	» 10,229

Neue **Eisenbahnbauten** sind in diesem Bericht nicht zu verzeichnen. Verschiedene neue Projekte sind zwar in Aussicht, aber Bestimmtes ist noch nicht bekannt. Das Eisenbahnnetz der Südstaaten hat eine Länge von ca. 30,284 engl. Meilen.

Geldmarkt. Der Mangel an Vertrauen, entstanden durch die schweren Fallimente im Jahre 1884, hatte am Schluß des Jahres genügend nachgelassen, um eine bessere Stimmung in unseren lokalen Finanzkreisen zu bewirken. Seit Januar war denn auch reichlich Geld vorhanden und nur wenig begehrt, was zur Folge hatte, daß der Zinsfuß bedeutend zurückging. Gut gesicherte Anleihen auf 4—5 Monate wurden zu 5 %, sogar zu 4 % plazirt. «Call-Loans», welche während der ersten Monate des Jahres zu 7—8 % Nehmer fanden, fielen schließlich bis auf 3—4 %, — ganz unerhört niedrig in diesem Markt.

Einwanderung. Die gewiß richtige Ansicht, daß die Entwicklung des Südens erst den rechten Aufschwung erhalten werde durch eine zahlreiche Einwanderung, kommt immer mehr zur Geltung. Einzelne Staaten, wie Tennessee und zum Theil Louisiana, haben seit mehreren Jahren durch Schaffung von Immigrationsbureaux, durch erhebliche jährliche Kredite zum Zwecke einer ersprießlichen Agitation, durch Absendung von Spezialkommissären und durch Verbreitung von sachbezüglichen Broschüren zu Gunsten der Einwanderung gewirkt und andere Staaten, wie Mississippi und Alabama, sind gefolgt. Unter den Auspizien der Staatskommissäre hat sich im Jahre 1883 die «Südliche Immigrationsgesellschaft» gebildet, welche den ausschließlichen Zweck verfolgt, die Immigration zu fördern und zu unterstützen. Diese Gesellschaft hat die durch die Weltausstellung gebotene Gelegenheit benutzt, um eine Konvention nach New-Orleans zu berufen, welche sich während der ersten Wochen des Monats März versammelt hat. Von den gefaßten Beschlüssen geht der wichtigste dahin, auf die Erstellung einer Immigrantenheimat in New-Orleans hinzuwirken. Wie aus den Verhandlungen hervorgeht, scheint die Ausführung des Projektes bestimmt gesichert zu sein. Die zu erstellende Anstalt soll ähnlich dem weltbekannten Castle Garden in New-York dem landenden Fremdling unentgeltlich das erste schützende Obdach bieten; die Vorsteher sollen den Angekommenen mit Rath und That behülflich sein zur Weiterreise, dieselben überwachen und schützen gegen Schwindel und Uebervortheilung.

Es liegt auf der Hand, daß eine solche zweckmäßig angelegte und geleitete Anstalt mehr Gutes bewirken würde und dem Heranziehen der Einwanderung förderlicher wäre, als alle übertrieben schönfärbenden Broschüren, und es ist lebhaft zu wünschen, daß dieser Plan in vollem Umfang zur Ausführung gelange.

Wenn wir vernehmen, daß im Staat Mississippi noch 3'000,000 Acres Regierungsland vorhanden sind, daß in Alabama ein nicht geringeres Areal von Staats- und Eisenbahnländereien der fleißigen Hände wartet, daß in Louisiana die Bevölkerungsdichtigkeit so gering ist, daß nur 6 Einwohner per Quadratmeile auf 20 % des Gesamtflächeninhalts kommen, daß bei weitem 40 % die Zahl der Bewohner nicht mehr als 6—18 per Quadratmeile beträgt und daß nur auf 950 Quadratmeilen von 45,420 besiedelten Gebiets

die Bevölkerungsdichtigkeit auf 45—90 per Quadratmeile ansteigt, — so drängt sich allerdings unwillkürlich die Ueberzeugung auf, daß der Einwanderung hier noch ein weites und fruchtbares Arbeitsfeld geöffnet bleibt.
Laut amtlichem Ausweis landeten im Hafen von New-Orleans während des abgelaufenen Jahres nur 11 Personen schweizerischer Herkunft.

Publication de l'administration des postes suisses.

1) Par la Feuille postale n° 12 de 1884, il a été établi, comme nouveau chiffre 6 de Part. 21 du règlement de transport, les dispositions suivantes:

„Les envois de la poste aux lettres consistant en imprimés expédiés à l'essai sont laissés en mains du destinataire pour qu'il se décide sur leur acceptation ou leur refus. Si le destinataire refuse l'envoi dans les quatre jours à compter du jour de son arrivée à l'office postal de destination, le renvoi s'effectue franc de taxe, mais si l'envoi est refusé plus tard, l'objet n'est renvoyé que contre paiement de la taxe entière des imprimés.“

Il est clair qu'on ne peut considérer comme imprimés envoyés à l'essai (lesquels doivent être traités d'après les dispositions qui précèdent, ainsi que d'après les mesures d'exécution de la Feuille postale n° 12 de 1884) que les envois qui contiennent une brochure, une œuvre de littérature ou des parties d'ouvrages littéraires, de la musique, etc., et dont le contenu est transmis au destinataire pour qu'il se décide s'il veut accepter (acheter) ou refuser cet imprimé même.

Cependant, il arrive ces derniers temps fréquemment que, par exemple, des prospectus de loteries, des circulaires de rappel (recharges) sont adressés à des destinataires qui ont omis de se prononcer sur l'acceptation ou le refus d'une offre, etc., lesquels envois contiennent l'observation imprimée que le prospectus, la circulaire de rappel, etc., en question doit être rendu à la poste dans les 4 jours sous la même enveloppe et avec l'observation „refusé“, si l'expéditeur doit admettre que l'offre a été définitivement refusée, que d'ultérieurs envois ne sont pas désirés, etc.

Nous faisons remarquer que les imprimés de cette nature ne font, cela va de soi, pas partie de la catégorie des envois expédiés à l'essai et qu'ils ne peuvent, en conséquence, plus être refusés après qu'il a été pris connaissance de leur contenu, à moins que le destinataire primitif ne les consigne comme nouveaux envois. (Voir article 21, chiffres 1, 3 et 4 du règlement de transport.) Lorsque des envois de l'espèce, refusés (non consignés comme nouvelle expédition) sont trouvés dans la boîte aux lettres, ils ne doivent pas être expédiés, mais rendus aux expéditeurs (destinataires primitifs) ou, cas échéant, traités comme rebuts.

2° On peut dorénavant aussi expédier des articles de messagerie à destination des Straits Settlements (Singapore, Penang, Malacca) aux taxes et conditions insérées à la section A du tarif de messagerie n° 25 (Indes orientales, etc.). Cette taxe est, pour le transport de la frontière suisse à destination, de fr. 1.25 par 1/2 kg. On y ajoute la taxe suisse. L'acheminement de ces envois doit exclusivement s'effectuer par Trieste et Bombay et on doit faire sur le bulletin d'expédition l'annotation „via Trieste“. L'indication de la valeur sur les paquets mêmes ou sur les bulletins d'expédition n'est pas admise. Ces envois doivent être accompagnés de deux déclarations en douane. Les envois consistant en armes doivent, en outre, être accompagnés d'un certificat d'exportation d'armes délivré par la préfecture impériale royale autrichienne dans le district de laquelle se trouve la station d'entrée autrichienne.

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.**

Gewerbegesetzgebung. Das von uns in Nr. 122 ds. Bl., Jahrg. 1885, publizierte Gesetz betreffend Pfandleihanstalten ist vom Volke des Kantons Thurgau angenommen worden.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Diesem Verein ist als Sektion die Association des fabricants de bijouterie in Genf beigetreten.

Gewerbliche Schiedsgerichte. In Chaux-de-Fonds bemüht man sich um die Einführung gewerblicher Schiedsgerichte.

Douanes étrangères. — Russie. Modifications apportées au tarif douanier, communiquées par M. le consul général suisse à St-Petersbourg.
Les carcasses d'horloges dites de la Forêt-Noire pourvues de quelques parties du mouvement, sont considérées comme mouvements complets et rapportées au § 4 de Part. 234 (33 kop. la pièce).

Le conseil de médecine a autorisé l'entrée en Russie de l'*Aqua ferri nervina* inventée par E. Botman, mais avec la condition que les étiquettes appliquées sur les bouteilles ne portent aucun éloge sur l'efficacité de cette eau contre diverses maladies; ce produit est classé à l'art. 151 du tarif (10 rbl. le poud brut).

Le fer blanc rapporté à l'art. 96 du tarif (1 rbl. 40 kop. le poud) ne peut être que du fer étamé.

Les étoffes de laine avec dessins en soie, dont la chaîne et la trame sont pure laine et dans lesquelles la soie ou la peluche ne sont tissées que sous forme de ramages, fleurs ou étoiles, acquittent les droits d'après les art. 202 et 203 (90 kop. la livre) du tarif avec augmentation de 20 % d'après la remarque du § 1, quelle que soit la quantité de soie formant dessin ou ramage.

Les rubans de lin tissés servant, entre autres emplois, aux pansements sont rapportés au § 1 de l'art. 189 du tarif (70 kop. la livre).

Les stéréoscopes sont assimilés aux jouets et classés à l'art. 228 du tarif (37 kop. la livre).

Les garnitures et entre-deux en laine avec mélange de soie sont rapportés au § 2 de l'art. 219 avec une augmentation de 20 % au 2 rbl. 40 kop. par livre fixés par les dits paragraphe et article.

Les mêmes garnitures et entre-deux sont classés à l'art. 215 (3 rbl. 30 kop. la livre) si la soie est la matière prédominante.

Les plumes d'autruche à l'état brut et les oiseaux empaillés non achevés qui s'emploient comme garniture de confections pour dames, sont rapportés à l'art. 221 du tarif (6 rbl. 60 kop. la livre).

Extraits de rapports consulaires étrangers. — Consulat belge à Barcelone: «L'état de crise permanente qui se manifeste dans les grands centres producteurs alarme, non sans raison, tous les industriels et les oblige à chercher au dehors la vente de leurs produits.

Dans la lutte engagée à ce sujet, les Allemands se distinguent principalement. Ils sont parvenus, grâce à une persévérance que rien ne décourage, à introduire partout, en Espagne surtout, leurs divers articles manufacturés, la plupart presque inconnus auparavant, et cela malgré la routine et en dépit d'une concurrence acharnée. Ils se sont d'abord appliqués à faire connaître leur marchandise, en opérant des ventes insignifiantes; ils sont arrivés ensuite, par une étude profonde et un travail incessant, à supplanter leurs rivaux et parfois à s'emparer du marché.

L'Allemagne fait de grands efforts pour développer sa puissance commerciale; il ne s'ensuit pas que les industriels des autres pays doivent se décourager, mais il est nécessaire de bien comprendre qu'il est impossible d'arriver à se créer une clientèle sur un marché battu, où affluent toutes les productions de l'univers, sans beaucoup de constance et que des

tentatives périodiques ou passagères ne conduisent à rien. Placer l'article d'un producteur inconnu, à moins de conditions toutes spéciales, n'est pas certes chose facile; pour réussir, il faut déployer une ferme volonté, une patience infatigable et se résigner d'avance à quelques délais et tâtonnements. Le succès final sera la légitime compensation de tous les ennuis.

Bien souvent, j'ai insisté sur la nécessité de s'abstenir d'envoyer en Espagne des produits défectueux ou autres que ceux demandés, car on s'expose à les garder pour compte et comme les droits d'entrée et autres frais sont très élevés, il est impossible de les faire retourner et il faut les réaliser avec une grande perte. Malheureusement, mes observations à cet égard passent inaperçues.

Je répète encore une fois que pour acquérir une clientèle dans ce pays, on doit absolument: 1° livrer de la bonne marchandise; 2° veiller à la parfaite conformité de celle-ci avec les échantillons choisis; 3° exécuter les instructions reçues avec beaucoup d'exactitude; et enfin 4° être animé de la volonté inébranlable d'arriver à la fin proposée.»

Seidenkonditionierung. Im «Bulletin des soies et des soieries»

bezieht Octave May das Quantum der letztes Jahr in den wichtigeren Anstalten Europa's konditionirten Seide auf 12'868,836 kg gegen 12'859,679 kg im Jahre 1884 und 13'396,981 kg im Jahre 1883.

Speziell in Bezug auf *ouvrirte Seide* verzeichnet Octave May folgende Quantitäten:

	1883	1884	1885	1883	1884	1885	
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	
Lyon	2'202,362	2'010,652	1'849,567	Basel	324,326	375,192	320,136
St-Etienne	678,985	480,379	666,052	Zürich	720,116	721,358	651,121
Aubenas	111,702	53,009	51,164	Mailand	1'790,920	1'744,770	1'733,250
Avignon	120,647	89,900	59,539	Turin	495,508	340,012	345,955
Privas	28,413	24,515	13,873	Bergamo	44,689	42,001	51,502
Paris	179,180	151,268	124,393	Lecco	107,265	115,275	111,980
Marseille	—	—	—	Como	149,895	143,665	149,326
Valence	9,705	9,602	4,780	Wien	93,322	92,275	85,089
Krefeld	450,974	453,393	464,811				
Elberfeld	225,031	213,113	199,928				
					7733,040	7070,379	6'882,469

Deutscher Export. Aus dem nordamerikanischen Generalkonsularkreis Frankfurt a. M. (Süd- und Westdeutschland umfassend) sind letztes Jahr für 27,5 Millionen Dollars nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführt worden, d. i. für 3,1 Millionen Dollars weniger als 1884.

Commerce extérieur de la France en 1885.

	Importations	1885	1884	1883
Objets d'alimentation	1,380'468,000	1,414'155,000	1,614'167,000	
Matières nécessaires à l'industrie	2,055'420,000	2,105'147,000	2,278'627,000	
Objets fabriqués	588'665,000	631'758,000	704'450,000	
Autres marchandises	191'324,000	192'419,000	207'105,000	
Total	4,215'877,000	4,343'479,000	4,804'349,000	

	Exportations	1885	1884	1883
Objets d'alimentation	713'442,000	762'414,000	828'358,000	
Matières nécessaires à l'industrie	662'524,000	669'075,000	655'993,000	
Objets fabriqués	1,629'743,000	1,637'988,000	1,813'776,000	
Autres marchandises	179'322,000	163'023,000	153'745,000	
Total	3,185'031,000	3,232'500,000	3,451'872,000	

Les chiffres pour 1885 sont provisoires. L'expérience a démontré que les corrections se font plutôt dans le sens d'une diminution que d'une augmentation, de sorte que l'écart entre les résultats de 1885 et ceux de 1884 sera probablement plus grand que celui qui existe entre les chiffres ci-dessus.

La France a été frappée, l'année dernière, de deux grands maux: l'infertilité des vignes et le choléra; ce n'est donc que trop réel ce que disait à l'ouverture de la session législative actuelle le président d'âge:

„Tous, ici, nous sommes profondément émus des souffrances qui pèsent sur le travail et les industries nationales; tout le possible devra être fait pour apporter un prompt remède à cette douloureuse situation; il n'y a, à l'heure actuelle, de préoccupation plus pressante que celle-là, c'est par elle que nous commencerons.“

Situation de la Banque de France.

	14 janvier	21 janvier	14 janvier	21 janvier	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Encaisse métal ^e	2,222,778,314	2,228,743,592	Circulation de billets	2,931,190,470	2,916,447,570
Portefeuille	727,789,099	706,954,763	Avances sur nantissement	298,865,025	302,867,773

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	14 janvier	21 janvier	14 janvier	21 janvier	
	fr.	fr.	fr.	fr.	
Encaisse métallique	106,316,210	108,426,057	Circulation	366,587,390	359,762,450
Portefeuille	294,440,654	291,223,076	Comptes courants	58,790,521	62,516,446

Situation de la Banque d'Angleterre.

	14 janvier	21 janvier	14 janvier	21 janvier	
	£	£	£	£	
Encaisse métal ^e	20,235,152	20,953,690	Billets émis	35,265,750	35,594,865
Réserve de billets	10,659,220	11,291,235	Dépôts publics	4,319,569	3,649,060
Effets et avances	20,843,942	20,968,599	Dépôts particuliers	27,344,587	27,624,389
Valeurs publiques	17,246,615	15,946,615			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Januar	23. Januar	15. Januar	23. Januar	
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
Metallbestand	645,405,000	664,502,000	Notenumlauf	778,206,000	735,348,000
Wechsel	396,797,000	381,290,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	274,234,000	289,750,000
Effekten	49,864,000	32,922,000			

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Januar	23. Januar	15. Januar	23. Januar	
	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	österr. fl.	
Metallschatz	198,718,563	198,906,449	Banknotenumlauf	355,363,390	349,301,440
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	3,142,786	2,030,533
auf das Inland	124,688,489	120,410,347			
auf d. Ausland	10,725,240	11,019,374			
Lombard	25,230,900	24,053,500			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Dicembre	10 Gennaio	31 Dicembre	10 Gennaio	
	L.	L.	L.	L.	
Moneta metallica	200,007,715	201,314,464	Circolazione	569,496,608	552,055,938
Portafoglio	413,222,707	393,334,680	Conti correnti a vista	63,416,941	50,492,239
Fondi pubblici e titoli diversi	111,839,108	111,337,280	Conti correnti a scadenza	59,431,459	68,960,456

Seiden-Einfuhr im Hafen von New-York.

Nach den Ermittlungen der *Silk Association of America*.

Fakturawerthe in Dollars.

Artikel	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879
Silk piece-goods	11'267,808	15'489,833	17'763,051	21'025,799	16'959,043	17'665,038	15'104,026
Satins	268,675	291,677	102,614	156,508	243,273	267,929	202,672
Crapes	437,837	419,590	492,840	542,990	517,798	443,238	435,662
Pongees	51,911	28,595	20,625	18,081	13,499	8,205	1,996
Plushes	952,356	1'722,782	810,002	1'146,691	898,553	408,219	125,487
Velvets	2'323,908	3'221,021	2'305,967	1'774,402	1'255,091	2'044,139	1'976,133
Ribbons	1'103,368	1'981,573	2'271,778	2'756,614	2'614,918	3'563,848	2'180,260
Laces	1'548,247	1'861,487	2'217,197	4'161,405	2'909,193	1'540,892	1'059,969
Shawls	88,390	145,869	21,000	5,739	8,268	20,677	11,179
Gloves	549,207	700,150	362,566	239,741	184,499	228,338	126,284
Cravats	29,756	17,682	35,527	74,586	63,233	93,339	115,441
Handkerchiefs	141,339	167,266	85,018	72,564	72,541	64,077	54,688
Hose	255,472	381,194	326,168	217,729	126,825	118,838	89,997
Threads and Yarns	121,243	158,180	180,124	121,328	189,215	239,072	194,103
Braids and Bindings	540,518	998,208	1'254,791	1'159,580	1'190,260	1'646,868	1'343,760
Silk and Worsted	308,497	218,519	111,278	110,279	120,579	199,854	156,293
Silk and Cotton	3'496,486	3'384,883	3'942,096	5'047,844	4'267,394	4'751,946	2'652,228
Silk and Linen	2,392	2,419	2,594	2,154	2,195	943	651
Totals	23'487,410	31'190,928	32'305,236	38'634,034	31'636,377	33'305,460	25'830,829

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ausschreibung.

Die Direktion der eidg. Munitionsfabrik in Thun eröffnet hiemit Konkurrenz über die Lieferung folgender Gegenstände:

200 Ries Papier zum Einwickeln der Patronen.

6,000 Kilo Umschlagpapier.

7,000 » Carton.

15,000 » Schwefelsäure (66° Baumé).

Vorschriften, beziehungsweise Muster über erforderliche Qualität der betreffenden Materialien können von der Direktion der eidg. Munitionsfabrik bezogen werden.

Die Waare muß franko auf die dem Versender nächstgelegene Bahnstation geliefert werden.

Lieferungsangebote sind bis 15. Februar franko an unterzeichnete Stelle zu richten.

Thun, den 26. Januar 1886.

Eidg. Munitionsfabrik.

Bank in Baden.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur zweiundzwanzigsten ordentlichen

Generalversammlung,

welche **Donnerstag den 4. März**, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Kurhause stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes über das Jahr 1885 und Dechargeertheilung an die Verwaltungsbehörden.
- 2) Wahl von 3 Rechnungsrevisoren und 3 Suppleanten für das Jahr 1886.
- 3) Vorlage des Verwaltungsrathes betreffend die Revision der Geschäftsstatuten.
- 4) Eventuell: Neuwahl des gesammten Verwaltungsrathes.

Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 3. März auf dem Bureau der Bank zu beziehen. Die Geschäftsberichte stehen vom 15. Februar hinweg zur Verfügung der Herren Aktionäre; von demselben Zeitpunkte hinweg können die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Censorenbericht, sowie der neue Statutenentwurf von den Aktionären in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Wir machen die Herren Aktionäre noch ganz besonders darauf aufmerksam, dass nach § 49 der Gesellschaftsstatuten Beschlüsse über Aenderungen der Statuten nur gefasst werden können, wenn die Mehrheit der anwesenden Aktienstimmen zugleich die Mehrheit sämtlicher Aktien repräsentirt.

Wir sind gerne bereit, Vertretungen zu besorgen und liegen bezügliche Formulare auf unserm Bureau zur Verfügung.

Baden, im Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Welti-Siebenmann.

(OF 204) 2

Bank in Glarus.

Die Januar-Coupons **Nr. 28** unserer Aktien werden mit **Fr. 19** per Stück an **unserer Kassa**, sowie an derjenigen der **Schweiz. Kreditanstalt** in Zürich eingelöst.

Spar- und Leihkasse in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 13. Februar 1886, Nachmittags 2 Uhr, im Casino in Bern.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1885 und Bestimmung der auszu-zahlenden Dividende.
- 2) Wahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrathes infolge periodischen Austritts und von 2 Suppleanten.
- 3) Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Rüfenacht-Moser, gew. Verwaltungsrath.
- 4) Wahl der drei Rechnungsrevisoren pro 1886.
- 5) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung, nebst Bilanz und Revisionsbericht, wird vom 1. Februar hinweg im Bureau der Anstalt zur Einsicht aufgelegt sein.

Jeder Aktionär kann sich durch einen Bevollmächtigten, der selbst Aktionär ist, vertreten lassen.

Die Herren Aktionäre werden zur Theilnahme an dieser Versammlung höflich eingeladen.

Bern, den 19. Januar 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Vice-Präsident:

C. F. Bertsch.

Der Sekretär:

R. Roth.

August Russenberger in Schaffhausen

(Nachfolger von H. Russenberger & Sohn)

besorgt gütlich und gerichtlich Inkasso von Forderungen direkt in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Thurgau und St. Gallen, in der übrigen Schweiz durch Agenten, übernimmt Vertretungen bei Konkursen im Kanton Schaffhausen.

Prompte und genaue Ausführung der Aufträge bei mäßigem Honorar.

Basler Depositen-Bank,

77 Aeschenvorstadt 77.

Gegen Hinterlage von kurrenten Werthpapieren gewähren wir: **Vorschüsse auf 4-6 Monate bis auf Weiteres à 3 1/2 % ohne Provisionsberechnung;****Konto-Korrent-Kredite** zu coulantem Bedingungen.

(O 8972 B) 0

Die Direktion.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.

Preis jährlich Fr. 7

Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Die Jahrgänge 1883, 1884 u. 1885 des Schweizerischen Handelsamtsblattes können vollständig **nicht mehr** nachgeliefert werden. Es fehlen

1883 die Nummern 1, 13, 37, 45, 47 des I. Theiles;

1884 die Nummern 3, 4, 7, 50, 56;

1885 die Nummern 18, 46, 73.

Das beste, billigste und praktischste Adressbuch der Schweiz

ist das ca. 140,000 Adressen enthaltende u. nach ca. 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschene von Emil Birkhäuser in Essel.

Preis gebunden Fr. 16. —

Abonnemente auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1886 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.